



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Dietmar Bartsch
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Prof. Monika Grütters MdB

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 (0)30 18 400-2060

FAX +49 (0)30 18 400-1808

E-MAIL bkm@bk.bund.de

Berlin, 8. April 2019

BETREFF **Beantwortung Ihrer schriftlichen Frage vom 1. April 2019
(Eingang Bundeskanzleramt), Arbeitsnummer 3/522**

Sehr geehrter Herr Kollege,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

**Schriftliche Frage des Abgeordneten Dr. Dietmar Bartsch (DIE LINKE)
vom 1. April 2019 (Eingang Bundeskanzleramt), Arbeitsnummern 3/522**

Frage 3/522

In welchem Jahr wird nach Kenntnis der Bundesregierung voraussichtlich die wissenschaftliche Einsichtnahme in mehr als die Hälfte der 170.000 zu übernehmenden Akten der Treuhandanstalt/Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben und des Schriftgutes der liquidierten Betriebe (das in die Zuständigkeit des Bundesarchivs fällt) im Bundesarchiv frühestens möglich sein, und in welchem Jahr endet die finanzielle Unterstützung des Forschungsprojekts des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin zur Aufarbeitung der Geschichte der Treuhandanstalt durch die Bundesregierung?

Antwort zu Frage 3/522

Das Bundesarchiv hat derzeit bereits rund 22.500 Akten der Treuhandanstalt/ Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) archivisch bearbeitet und nutzbar gemacht. Die Erschließung weiterer 62.500 Akten wird voraussichtlich etwa fünf Jahre benötigen. Von den vorhandenen Schriftgutbeständen der liquidierten Betriebe konnten bisher die Überlieferungen der Kunst und Antiquitäten GmbH (ca. 75 lfm), des Staatlichen Kunsthandels (ca. 23 lfm) sowie des Bereichs Kommerzielle Koordinierung (ca. 207 lfm) vollständig zugänglich gemacht werden. Die Bewertung und Erschließung weiterer Archivgutbestände wird ebenfalls noch ca. fünf Jahre in Anspruch nehmen. Die vergleichsweise lange Zeit, die für die Erschließung der Akten von Treuhandanstalt/ BvS und liquidierten Betrieben veranschlagt wird, ist - neben der großen Masse - insbesondere darauf zurückzuführen, dass schon bei diesem Arbeitsschritt umfangreichere Rechteprüfungen durchgeführt werden müssen als sonst üblich.

Das Forschungsprojekt des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin zur Aufarbeitung der Geschichte der Treuhandanstalt, das Mitte 2017 begonnen hat, wird im Wege einer Projektförderung über die konzipierte Laufzeit von 4 Jahren (2017-2021) durch das Bundesministerium der Finanzen unterstützt.